

Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e.V.



JAHRESBERICHT 2024



Vorwort des Präsidenten	3
Aktuelle Themen	
Bauen und Wohnen	4
Politik und Kommunikation	6
Energie und Klima	8
Nachhaltiges Bauen	10
Tarif- und Sozialpolitik	12
Hochschularbeit	14
Deutscher Ziegelpreis	16
Studierendenpreis	20
Aus den Gremien	
Ausschuss Hintermauerziegel	22
Ausschuss Dachziegel	24
Ausschuss Vormauerziegel und Klinker	26
Ausschuss Pflasterklinker	28
Im Überblick	
Mitglieder des Bundesverbandes / Ausschüsse	30
Präsidium und Vorstand	31
Geschäftsstelle	32
Zahlen und Fakten	33
Impressum	36



Vorwort des Präsidenten

Schönreden ist keine Option, Stillstand schon gar nicht. Wer die Entwicklungen der Bauwirtschaft im Jahr 2024 nüchtern betrachtet, kommt an dieser Feststellung nicht vorbei. Die Lage bleibt angespannt, insbesondere im Wohnungsbau. Die Investitionszurückhaltung hält an, die Bauzinsen stagnieren auf hohem Niveau. Die Verunsicherung auf Seiten privater wie öffentlicher Bauherren ist spürbar – und mit ihr die Folgen für unsere Branche.

Die Genehmigungszahlen sprechen eine unmissverständliche Sprache: Im Jahr 2024 wurde in Deutschland der Bau von 215.900 Wohnungen genehmigt. Damit sanken die Genehmigungen bereits im dritten Jahr in Folge. 16,8 Prozent waren es weniger im Vergleich zu 2023. Noch weniger neue Wohnungen als 2024 sind zuletzt im Jahr 2010 genehmigt worden. Und das, obwohl der enorme Bedarf unübersehbar ist: Wir haben einen eklatanten Mangel an bezahlbarem Wohnraum. Was bleibt, sind Unsicherheit, Projektverschiebungen und Investitionsstopps. Die Ziegelindustrie spürt die Auswirkungen unmittelbar: Kurzarbeit, Produktionsdrosselungen und ein spürbarer Einbruch der Absatzmärkte prägen vielerorts das Bild.



BVZI-Präsident Stefan Jungk |
© Walter Lhotzky

Aber: Wir kennen Krisen – und wir wissen, wie man mit ihnen umgeht. Ziegel stehen seit Jahrhunderten für Wertstabilität, Qualität und Zukunftsfähigkeit. Unsere Industrie hat sich immer wieder als anpassungsfähig und lösungsorientiert erwiesen. Auch 2024 haben wir wichtige Weichen gestellt: für eine ressourcenschonende Produktion, für neue Innovationen im Bereich der CO₂-Reduktion und für eine stärkere politische Sichtbarkeit der Wohnungsbaukrise.

Was uns Sorgen bereitet, ist weniger das „ob“ als das „wie schnell“. Denn das Tempo, mit dem die Politik auf die Krise reagiert, bleibt weit hinter dem zurück, was dringend notwendig wäre. Die geplante Transformation hin zu einer klimaneutralen Produktion ist unausweichlich – aber ohne bezahlbare Energie, zügige Genehmigungsverfahren und verlässliche Förderinstrumente bleibt sie Stückwerk und droht an sich selbst zu scheitern.

Es braucht mehr denn je klare Entscheidungen: Wer mehr bezahlbaren Wohnraum will, muss Bauen ermöglichen. Statt Bauwillige in immer mehr Bürokratie zu ersticken, braucht es Tempo bei Genehmigungen, Verlässlichkeit bei der Transformation und klare Vorteile für alle, die auf langlebige, nachhaltige Bauweisen setzen.

Die Herausforderungen sind groß, aber unser Produkt ist stärker. Ziegel bieten Beständigkeit und werden in regionalen Wertschöpfungsketten hergestellt – und das zu einem Preis, der im Vergleich zu vielen alternativen Baustoffen wettbewerbsfähig bleibt. Heute entsteht rund ein Drittel aller neuen Wohngebäude in Deutschland mit Ziegeln. Das ist kein Zufall, sondern ein klares Bekenntnis zum nachhaltigen Bauen mit Ziegel.

Keine Frage, 2025 wird zum Lackmustest für die Zukunft des Bauens – politisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich. Als Ziegelindustrie stehen wir in den Startlöchern. Doch Worte allein bauen keine Wohnungen. Jetzt braucht es politische Partner, die nicht länger zögern, sondern anpacken. Nur gemeinsam können wir die Bauwende schaffen, dem Wohnungsbau neues Leben einhauchen und die soziale wie ökologische Stabilität unseres Landes sichern.

Ihr

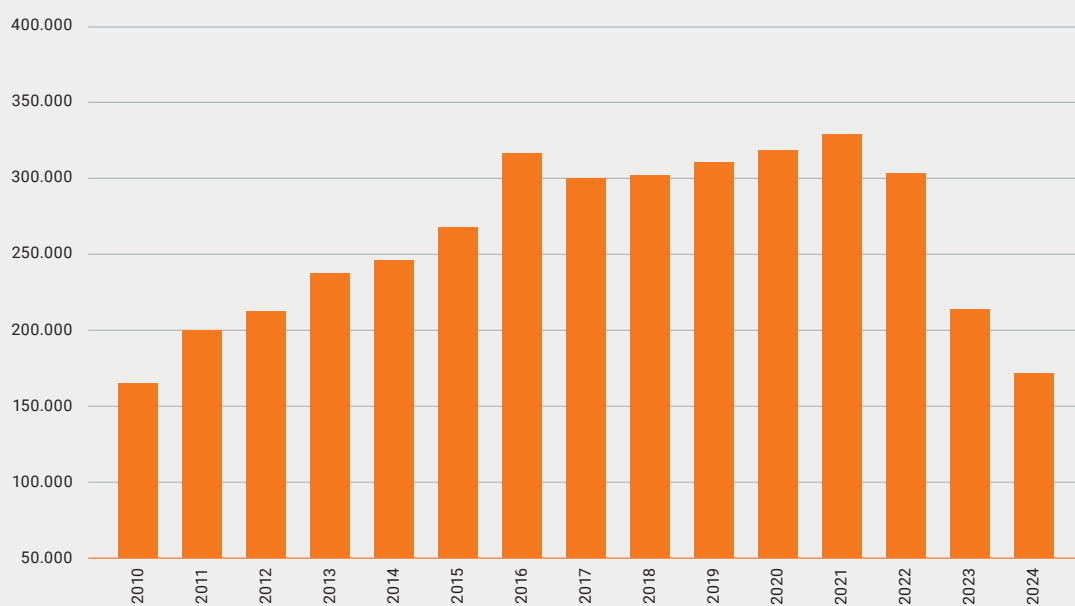
Stefan Jungk

Präsident Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e.V.



Candis II | ©Herbert Stolz, Schlagmann Poroton

Baugenehmigungen von Wohngebäuden 2010–2024



* Baugenehmigung: Einrichtung neuer Wohngebäude (ohne Bestandsumbau)

© Statistisches Bundesamt, aufbereitet BVZI

Bauen und Wohnen

Anhaltende Krise im Wohnungsbau – Hoffnungsschimmer zum Jahresende

Wer auf eine Erholung im Wohnungsbau gehofft hatte, wurde 2024 enttäuscht. Die Talsohle ist nicht durchschritten – im Gegenteil: Der Negativtrend setzte sich weiter fort, auch wenn sich die Dynamik im zweiten Halbjahr etwas abschwächte. Die Wohnungsbaubranche bleibt in der Krise, besonders betroffen ist der Ein- und Mehrfamilienhausbau.

Laut Statistischem Bundesamt wurden 2024 nur 215.900 Wohnungen genehmigt – ein Rückgang um 16,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. So wenige Genehmigungen gab es zuletzt 2010. Besonders drastisch ist der Rückgang bei Einfamilienhäusern (minus 20,3 Prozent auf 37.900) und Mehrfamilienhäusern (minus 19,7 Prozent auf 114.200 Wohnungen). Aber auch Zweifamilienhäuser verzeichneten mit einem Minus von 11,3 Prozent auf 12.700 einen Einbruch. Diese Zahlen zeigen, dass neben den privaten Bauherren, sich auch die Investoren und öffentlichen Auftraggeber in Zurückhaltung üben.

Wohnungsbau in Deutschland 2024

Gesamtzahl Baugenehmigungen 2024:
215.900 (-16,8 Prozent zum Vorjahr)

Einfamilienhäuser:
37.900 (-20,3 Prozent zum Vorjahr)

Zweifamilienhäuser:
12.700 (-11,3 Prozent zum Vorjahr)

Mehrfamilienhäuser:
114.200 (-19,7 Prozent zum Vorjahr)

Genehmigungen Neubauwohnungen insgesamt:
172.100 (-19,4 Prozent)

Rückgang d. Genehmigungen:
-21,1 Prozent im 1. Halbjahr, -12,5 Prozent im 2. Halbjahr

Baufertigstellungen:
251.900 WE

Bauüberhang:
759.700 WE (davon 330.000 bereits im Bau)

© Statistisches Bundesamt

Unterschiedliche Betroffenheit der Ziegelproduktsparten

Der anhaltende Einbruch an Baugenehmigungen und Fertigstellungszahlen hat direkte Auswirkungen auf die Ziegelindustrie. Die Produktionsvolumina sanken in allen Ziegel-Produktsparten im Vergleich zu 2023, einem bereits sehr bitteren Vorjahr, noch einmal ab. Mauerziegel sind dabei am stärksten betroffen. In 2024 wurden 2,78 Mio. Kubikmeter Hintermauerziegel (minus 18,3 Prozent), 0,51 Mio. Kubikmeter Vormauerziegel (minus 22,3 Prozent) und 0,3 Mio. Kubikmeter Pflasterklinker (minus 19,6 Prozent) produziert. Außerdem wurden 346,9 Mio. Dachziegel produziert (minus 6,9 Prozent). Die Umsätze sanken etwa proportional dazu. 2024 wurden Hintermauerziegel im Wert von 241,5 Mio. EUR produziert, dies sind 23,5 Prozent weniger als im Vorjahr. Ähnliche Rückgänge vermeldeten die Produzenten von Vormauerziegel (170,8 Mio. EUR, minus 21,3 Prozent) und Pflasterklinker (57 Mio. EUR, minus 17,5 Prozent). Die Produzenten von Dachziegel hingegen, die zusätzlich zum Neubau auch von Sanierungen profitieren, verschlechterten ihren Umsatz nur leicht (546,7 Mio. EUR, minus 5,6 Prozent).

Maßnahmen der Ampel-Regierung: zu wenig, zu spät

2023 hatte die Bundesregierung ein 14-Punkte-Programm vorgestellt, weitere Maßnahmen – vor allem in Gestalt von Fördertöpfen und der degressiven AfA – folgten 2024. Doch die Wirkung blieb begrenzt. Förderprogramme und rechtliche Anpassungen kamen zu spät oder setzten falsche Schwerpunkte – etwa durch die einseitige Holzbauintiative. Die Bestandsanierung wurde politisch bevorzugt, doch sie allein kann den Bedarf an Wohnraum nicht decken. Aus unserer Sicht fehlte eine technologieoffene Strategie, die den Mauerwerksbau als zentralen Bestandteil eines nachhaltigen Wohnungsbaus versteht.

Hoffnungsschimmer und neue Impulse

Immerhin: Im zweiten Halbjahr 2024 verlangsamte sich der Rückgang der Baugenehmigungen spürbar. Während im ersten Halbjahr noch minus 21,1 Prozent verzeichnet wurden, waren es im zweiten Halbjahr nur noch minus 12,5 Prozent im Vergleich zu 2023. Eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau ist erkennbar.

Positiv zu bewerten ist auch der politische Neustart zum Jahresende. Die 2025 neu gewählte Bundesregierung hat dem Thema Bauen im Koalitionsvertrag einen hohen Stellenwert eingeräumt. Beschleunigte Genehmigungen, verbesserte Förderung und ein technologieoffener Ansatz könnten den Weg aus der Krise ebnen. Nun kommt es auf die schnelle Umsetzung und eine überzeugende Finanzierung an. Wir sagen so viel: An unserer Branche soll es nicht liegen. Wir sind bereit, unseren Beitrag für bezahlbaren, nachhaltigen Wohnraum in Deutschland zu leisten.

Politik und Kommunikation

Im Jahr 2024 war unsere primäre politische Botschaft „Die Ziegelindustrie ist bereit für die Transformation, wenn die Rahmenbedingungen stimmen.“ Im Zentrum stand erneut unsere Kampagne „Wir sind Nachhaltigkeitsziegler“, die wir konsequent fortgeführt und inhaltlich weiterentwickelt haben. In den Mittelpunkt rückten wir dabei die Menschen hinter dem Produkt – Zieglerinnen und Ziegler, die mit Überzeugung und Innovationsgeist an der nachhaltigen Produktion von morgen arbeiten. Ein kommunikativer Schwerpunkt lag im Frühjahr auf der Europawahl. Mit einer eigenen Beitragsreihe zeigten wir auf, wie entscheidend europäische Rahmenbedingungen für unsere Industrie sind – sei es beim Emissionshandel, bei der Produktnormung oder der Förderpolitik. Unsere Botschaft:

Wer nachhaltiges Bauen will, muss auch Europa nachhaltig denken. Persönliche Zitate, klare politische Forderungen und Einblicke in die Arbeit unserer Mitgliedsunternehmen machten deutlich, dass Europa nicht nur auf dem Papier, sondern auch in den Werkshallen spürbar ist.

Auch jenseits der Kampagne suchten wir aktiv das Gespräch mit der Politik – auf Augenhöhe, vor Ort, im direkten Dialog. Zahlreiche Gespräche mit Abgeordneten im Bundestag, im Europäischen Parlament sowie gezielte Werksbesichtigungen schufen greifbare Eindrücke von den Herausforderungen und Chancen der Branche. Unsere Gremiensitzungen boten erneut wichtige Plattformen für den Austausch mit politischen Gästen.



Im Gespräch mit BM Klara Geywitz, SPD, in Peffenhausen | © BVZ



Im Gespräch mit MdB Dr. Inge Gräßle im Deutschen Bundestag | © BVZi



Dr. Carsten Linnemann, CDU zur Werksbesichtigung bei Lücking in Warburg | © Lücking



Austausch mit MdB Felix Banaszak, Grüne, im Bundestag | © BVZi



Gespräch mit MdB Daniel Föst, FDP | © BVZi



Im Gespräch mit MdEP Engin Eroglu, Renew Europe, in Brüssel | © BVZi



Treffen mit Dominic Campanella, CEO Concular in Berlin | © BVZi

In der Medienarbeit konnten wir das politische Grundrauschen weiter stabil halten: Neun Pressemitteilungen, darunter zur Energie- und Baupolitik sowie zur Veröffentlichung neuer Ziegel-Publikationen, fanden ihren Weg in die Fach- und Tagespresse. In entscheidenden Momenten war die Stimme der Ziegelindustrie präsent – mit klaren Positionen und lösungsorientierten Botschaften.

Auch auf Social Media sind wir 2024 nicht leiser geworden – im Gegenteil: Mit wachsender Followerzahl und steigender Reichweite auf LinkedIn und Instagram ist es uns gelungen, Sichtbarkeit zu erzeugen, Debatten zu setzen und unsere Themen in die digitale Öffentlichkeit zu tragen. Unser Newsletter „Gut Brand!“ hat sich dabei als feste Größe im Kommunikationsmix etabliert – informativ, meinungsstark und regelmäßig gelesen.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen ist es uns auch 2024 gelungen, den Ziegel als das zu positionieren, was er ist: ein natürlicher, leistungsstarker und zukunftsfähiger Baustoff – und ein unverzichtbarer Teil der Lösung.

Energie und Klima

EU Emissionshandel

Die Regeln für die kostenfreie Zuteilung bis 2030 sind festgelegt: Aktuell erfolgt die Bestimmung der Produkt-Benchmarks und der Fallback-Benchmarks durch die Kommission. Mit einer Veröffentlichung erster Entwürfe kann Ende 2025 / Anfang 2026 gerechnet werden.

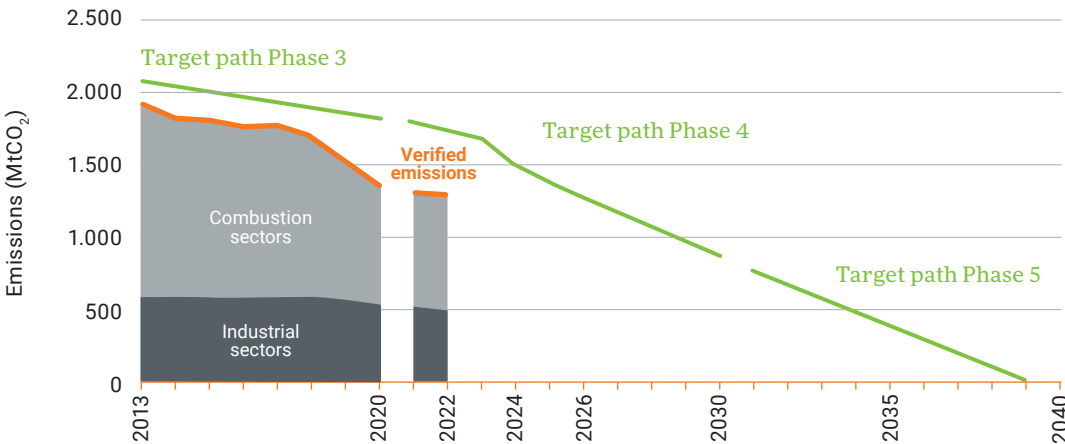
Nach den aktuellen Regeln sind folgende Werte möglich:



Wir haben uns aktiv an der Erarbeitung einer Studie des europäischen Ziegelindustrieverbandes TBE (Tiles and Bricks Europe) beteiligt, welche aufbereitet, dass die Ziegelindustrie nicht für die Aufnahme in den Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) geeignet ist. Eine Vorstellung der Studie bei der Europäischen Kommission hat im April 2024 stattgefunden. Ende 2025 wird ein Vorschlag der Kommission zur Aufnahme weiterer Sektoren in den CBAM erwartet, was ein noch schnelleres Abschmelzen der kostenfreien Zuteilung zur Folge hat.

Es bleibt festzuhalten, dass das Cap nach aktuellen Regeln in 2039 bei Null sein wird (Grafik unten).

Produkt	Benchmark 2013 – 2020 (Zertifikate/t CO ₂)	Benchmark 2021 – 2025 (Zertifikate/t CO ₂)	Möglicher Benchmark 2026 – 2030 (Zertifikate/t CO ₂)
Dachziegel	0,144	0,120	0,112
Vormauerziegel	0,139	0,106	0,07
Pflasterklinker	0,192	0,146	0,096
Hintermauerziegel: Brennstoff-BM (Zertifikate/TJ)	56,1	42,6	28,05
Prozessbedingte Emissionen	Faktor 0,97	Faktor 0,97	2026-2027: 0,97 2028-2030: 0,91



CAP-Minderung | © 2023 State of the EU ETS Report |
Quelle: <https://ercst.org/2023-state-of-the-eu-ets-report/#>



Logistikzentrum Neufahrn |
© ERLUS

Revision der Industrie-Emissionsrichtlinie (IED)

Die Revision der Industrie-Emissionsrichtlinie ist abgeschlossen, die neue IED ist seit 04.08.2024 in Kraft. Dadurch ergeben sich für Zeile-1-Anlagen der 4. BImSchV (Anlagen zum Brennen keramischer Erzeugnisse (einschließlich Anlagen zum Blähen von Ton) mit einer Produktionskapazität von 75 Tonnen oder mehr je Tag) viele neue Anforderungen. **Hervorzuheben ist, dass Zeile 1-Anlagen bis zum 01.07.2027 ein Umweltmanagementsystem gemäß ISO 14.001 oder EMAS einführen und auditieren müssen.** Die EU-Kommission wird bis 31.12.2025 festlegen, welche Elemente des Umweltmanagementsystems und später der Transformationspläne die Unternehmen veröffentlichen müssen. Die deutsche Umsetzung läuft derzeit.

Revision des BREF Keramik

Die Revision des BREF Keramik startete in 2019. Ende November 2024 wurde ein erster Entwurf mit Umweltleistungsgrenzwerten für Wasserverbrauch, Energieverbrauch, Abwassermenge,

Grenzwertbandbreiten für Luftschadstoffe für Ofen, Trockner und Aufbereitung, Einstufungen von „besten verfügbaren Techniken“ (BVT) und vielen weiteren Festlegungsvorschlägen vorgelegt. Wir haben uns intensiv bei der Erarbeitung der Kommentierung des europäischen Dachverbandes Cerame Unie (513 Kommentare) und Deutschlands (110 Kommentare) eingebracht. Insgesamt wurden 1330 Kommentare abgegeben, davon 813 zum „Grenzwertkapitel“. Das BREF Keramik ist das erste BREF-Dokument, das unter der neuen Industrie-Emissionsrichtlinie verabschiedet werden wird. Nun geht es darum, die überzogenen Vorschläge des EU-BRITE-Büros in machbare Anforderungen zu überführen. Ende 2025 ist das „final meeting“ geplant, in dem die Festlegungen getroffen werden. Es folgen die Verabschiedung im Artikel 75 Forum in 2026 und Veröffentlichung. Anschließend beginnt eine 4-jährige Umsetzungsfrist für die Anlagen. In Deutschland erfolgt eine Umsetzung im Rahmen der TA Luft.

Nachhaltiges Bauen

Nachdem der Ausschuss Nachhaltigkeit Ende des Jahres 2023 offiziell seine Arbeit aufgenommen hat, musste aufgrund der Themenvielfalt im Frühjahr 2024 zunächst eine Priorisierung derjenigen Themenbereiche vorgenommen werden, welche kurz-, mittel- und langfristig innerhalb der nächsten zwei Jahre bearbeitet werden sollen. Eine Fokussierung auf den Umgang mit der Thematik Schadstofffreiheit nach QNG, die Erarbeitung eines Leitfadens für vereinfachtes und ressourcenschonendes Bauen mit Ziegelprodukten sowie die Entwicklung eines Ansatzes für die angemessene Berücksichtigung der Langlebigkeit von Ziegelgebäuden bei der Ökobilanzierung, werden gemeinsam im Ausschuss vorangetrieben.

Besondere Aufmerksamkeit erregten mehrere Studien zur Ökobilanzierung durch das renommierte Institut LCEE (Life Cycle Engineering Experts GmbH), welche sowohl für die zweischalige als auch für die monolithische Bauweise eindrucksvoll aufzeigen konnten, dass eine Einhaltung der QNG-Benchmarks für PLUS und z. T. auch für PREMIUM mit Ziegelprodukten problemlos möglich ist. Einfamilien- sowie Mehrfamilienhäuser in Ziegelbauweise können also den Ansprüchen an den Klimafreundlichen Neubau (KfN) gerecht werden. Für mehr Reichweite wurden diese Studien zusätzlich von einer Veröffentlichung in der Fachzeitschrift nbau (3/2024, Heft 4) flankiert.

Eine weitere wichtige Studie, die auf das Thema Langlebigkeit von Ziegelbauweisen einzahlt, wurde durch das FIW München erstellt. Mit dieser Studie gelang es erstmalig, den Wohngebäudebestand in Deutschland über einen mehr als 100-jährigen Zeitraum statistisch zu erfassen und abzubilden. Das Ergebnis zeigt, dass ca. 2/3 aller Wohngebäude in Deutschland Ziegelgebäude sind und ein deutlich über 50 Jahre liegendes Alter aufweisen. Mit anderen Worten: die Studie beweist unbestreitbar die Langlebigkeit von Ziegeln und schafft auf diese Weise eine neutrale und wissenschaftlich fundierte Basis für die Argumentation Pro-Langlebigkeit bei der Erstellung von Gebäudeökobilanzen. Um die Studieninhalte und -ergebnisse in der Fachöffentlichkeit mehr in die Breite zu tragen, wurde auch hier gemeinsam mit dem FIW München eine Veröffentlichung verfasst, welche in der nbau (3/2024, Heft 6) abgedruckt wurde.

Mitarbeiterschulungen

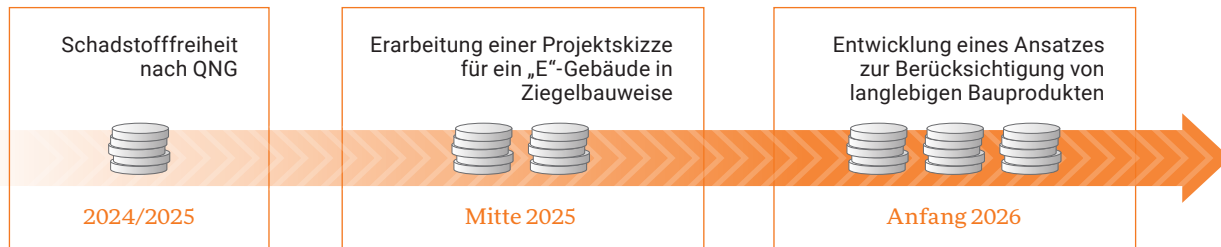
Der Schulungsbedarf im Jahr 2024 war aufgrund des Inkrafttretens des GEG 2024 (umgangssprachlich auch „Heizungsgesetz“ genannt) und sich ständig ändernder Förderrandbedingungen sowohl im Bestand als auch im Neubau erwartungsgemäß sehr hoch. Im Laufe des Jahres wurden insgesamt jeweils zu zwei Terminen vier digitale Weiterbildungsveranstaltungen durchgeführt. So konnten über 370 Teilnehmer mit den neuesten Inhalten zu Gesetzen und Richtlinien rund um die Themenbereiche „Wärmeschutz“ und „Nachhaltiges Bauen“ fortgebildet werden. Wie immer konnten die Mitarbeiter und Berater der Ziegelindustrie dafür Weiterbildungspunkte sowohl bei der Bayerische Ingenieurekammer-Bau als auch bei der Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) bekommen. Wir bedanken uns an dieser Stelle für das entgegengebrachte Vertrauen und die rege Teilnahme!



Sitzung des Ausschusses Nachhaltigkeit in Berlin |
© BVZi

Vorrangige Themen des Nachhaltigkeitsausschusses

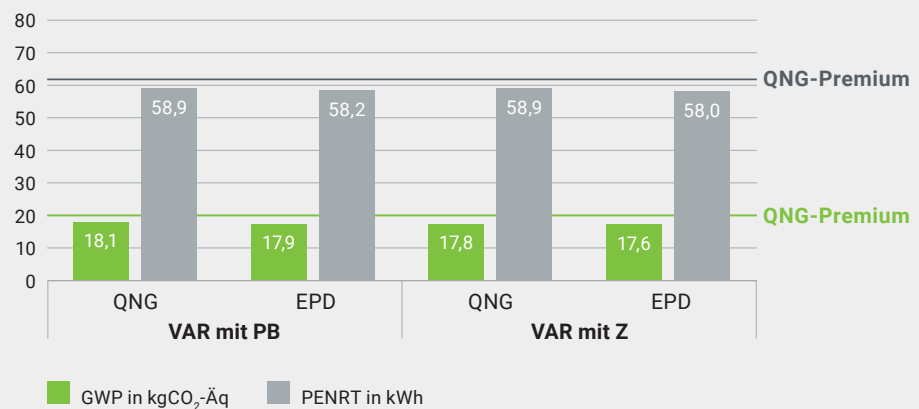
(Nach prioritärer Behandlung laut Sitzungsbeschluss)



© BVZi



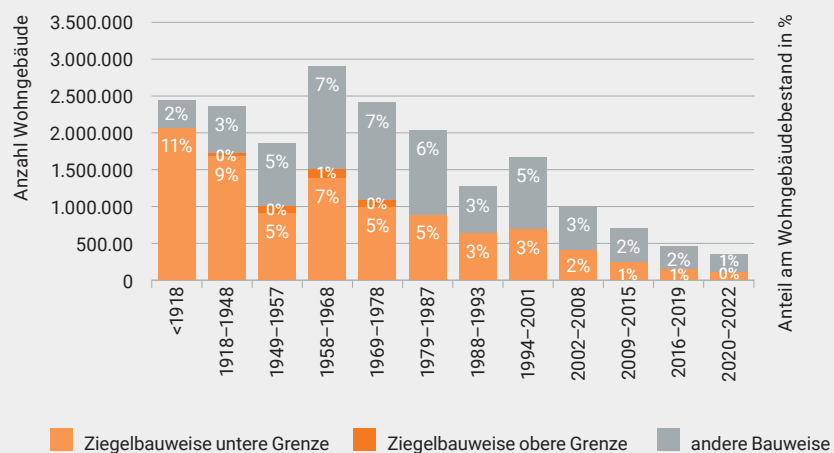
Ökobilanz EFH über 50 a bezogen auf ($\text{m}^2_{\text{NRF}} \cdot \text{a}$)



Ökobilanzierung über einen Betrachtungszeitraum von 50 Jahren | © BVZi



Anteil von Wohngebäuden aus Ziegel am gesamten Wohngebäudebestand nach Baualtersklassen



Verteilung des Ziegelanteils auf Baualtersklassen | © FIW München

Tarif- und Sozialpolitik

Im Jahr 2024 standen Tarifverhandlungen nur im Tarifgebiet Ost der Ziegelindustrie an. Zur Vorbereitung der Verhandlungen tauschten sich die Mitglieder des Sozialpolitischen Ausschusses am 01.10.2024 in einem Webmeeting über eine gemeinsame Verhandlungsstrategie aus. Insgesamt herrschte sowohl auf Seiten der Unternehmen als auch innerhalb des Verhandlungsteams der Gewerkschaft eine in wesentlichen Teilen deckungsgleiche Einschätzung der schwierigen wirtschaftlichen Lage. Auf dieser konstruktiven Grundlage konnte bereits am 24.10.2024 in der ersten Runde der Tarifverhandlung für die Ziegelindustrie Ost ein Abschluss mit der IG BAU erzielt werden. Mit einer Laufzeit von vierzehn Monaten (01.11.2024 bis 31.12.2025) wurde ab

01.01.2025 eine Einkommenserhöhung von 1,9 Prozent (zwei Leermomate Nov/Dez 2024) vereinbart. Weiter beinhaltet der Abschluss gemäß „Vereinbarung zur Arbeitszeitangleichung“ vom 12. November 2021, die Absenkung der Wochenarbeitszeit von 39 auf 38 Wochenstunden bei vollem Lohnausgleich ab 01.08.2025. Die Ausbildungsvergütung wurde auf das Niveau von Tarif NRW angepasst, was einer Erhöhung von 48 EUR im ersten Jahr, plus 55 EUR im zweiten Jahr und plus 58 EUR im dritten bzw. vierten Jahr entspricht. Zusätzlich beinhaltet der Abschluss 400 EUR Inflationsausgleichsprämie (IAP), anrechenbar auf bereits freiwillig geleistete Zahlungen des Unternehmens und nicht anrechenbar auf tariflich geleistete IAP-Zahlungen.

Labormitarbeiter bei GIMA | © Andreas Süss

Industriemechaniker | © Schlagmann Poroton





Mitarbeiter bei Deppe Backstein | © André Sobott



Hochschularbeit

Das Team Hochschularbeit konnte auch 2024 die Präsenz des Ziegels in der Hochschularbeit durch zahlreiche Kontakte, Vorlesungen und praktische Formate stärken. Im Jahr 2024 wurden deutschlandweit rund 100 Gast-Vorlesungen an Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften gehalten, in mehreren Fällen ergänzt durch Mauerwerks-Vorführungen in Kooperation mit unseren Mitgliedsunternehmen. Neben einem Fachvortrag durften die Studierenden zusammen mit den Anwendungstechnikern der Unternehmen beim korrekten Verarbeiten von Mauerwerk selbst Hand anlegen. Diese Veranstaltungen erfreuen sich bei Lehrenden und Studierenden großer Beliebtheit. Exkursionen führten Architektur- und Bauingenieurstudierende der Hochschulen und Universitäten aus Aachen, Augsburg, Biberach, Bielefeld, Bochum, Braunschweig, Darmstadt, Dortmund, Frankfurt, Gießen, Heidelberg, Kaiserslautern, Magdeburg, München, Nürnberg, Regensburg, Rosenheim, Stuttgart und Würzburg mit teilweise bis zu 100 Teilnehmenden in Ziegelwerke der jeweiligen Region.

Ein wesentliches strategisches Ziel der Hochschularbeit bleibt ein verstärktes Engagement bei der Betreuung von Abschlussarbeiten und Forschungsprojekten. Bei der Betreuung von Abschlussarbeiten konnte die Themenauswahl erweitert werden. Im Jahr 2024 wurden u. a. an den Hochschulen Bochum, Leipzig und München sowie an der HafenCity Universität Hamburg (HCU) Arbeiten zum Thema Ziegelmehl und -recyclat in Beton unterstützt. An den Hochschulen Hildesheim und Stuttgart untersuchten Studierende das Prüfverfahren zur Ermittlung der Ziegeldruckfestigkeit nach DIN EN 772-1.

Dank der Stifterstelle des Bundesverbands an der OTH Regensburg entstehen dort kontinuierlich qualitativ hochwertige studentische Arbeiten rund um Ziegelprojekte, die in den Jahren 2023 und 2024 jeweils den ersten Preis beim Hochschulpreis des Bayerischen Baugewerbes gewinnen konnten.



Benjamin Wolf hält Vorlesung an der HS München |
© Prof. Andrea Kustermann

Praxisvorführung an der TH Rosenheim | © BVZi





Vergabefeier der Deutschlandstipendien an der RWTH Aachen mit Dr. Udo Joachim Meyer | © BVZi



Deutschlandkarte der Präsenz der Hochschularbeit in 2024 | © BVZi, Mixmaps

Förderung von Nachwuchskräften

Die Fachgruppe Hintermauerziegel fördert weiterhin eine Assistentenstelle an der OTH Regensburg. Franziska Amberger, die aktuelle Inhaberin der Stelle, gewann im Jahr 2024 den 1. Preis beim Hochschulpreis des Bayerischen Baugewerbes und nahm mit zwei Vorträgen an der International Brick and Block Masonry Conference 2024 in Birmingham teil. Die Förderung talentierter Studierender aus den Bereichen Architektur und Bauingenieurwesen durch das Deutschlandstipendium wird weiter intensiviert. Zusätzlich zu den bisher geförderten Universitäten in Aachen, Darmstadt und Stuttgart werden nun auch exzellente Studierende an der TU Braunschweig, der Bauhaus-Universität Weimar, der TU Dresden und ab dem Wintersemester 25/26 auch an der TU München finanziell unterstützt und durch die Mitarbeitenden der Abteilung Hochschularbeit betreut.



Deutscher Ziegelpreis

2024 stand ganz im Zeichen des Deutschen Ziegelpreises. Er wird seit 2011 regelmäßig zur Würdigung besonders hochwertiger Ziegelbauwerke in Deutschland vergeben – 2024 bereits zum sechsten Mal. Der Fachgruppe Hintermauerziegel des Bundesverbands der Deutschen Ziegelindustrie (BVZI) e. V. als Ausloberin stand auch dieses Mal das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen als Schirmherrin, sowie die Bayerische Architektenkammer als Kooperationspartnerin, unterstützend zur Seite.

Der Preis ruft alle Architekten, Planer und Bauherren auf, sich mit ihren realisierten Projekten zu bewerben, die sich durch das Material Ziegel auszeichnen und hohe gestalterische Ansprüche erfüllen.

Die interdisziplinäre Fachjury aus Architektur und der Hochschullehre sowie ehemaligen Preisträgern und Vertretern der Ziegelindustrie lobte bei der großen Zahl von 190 Einreichungen besonders die nachhaltige Umsetzung und den kreativen Umgang mit dem Baustoff Ziegel. Daraus wurden zwei Hauptpreise à 5.000 EUR und fünf Sonderpreise à 2.000 EUR in den Kategorien Nachwuchs, Einfach Bauen, Bauen im Bestand, Wohnen und Atmosphäre, vergeben. Zudem gab es zehn undotierte Anerkennungen, die vor allem die Bandbreite der Bauaufgaben abbilden sollten. Die eingereichten Projekte zeigen das kreative Spektrum des Ziegels, sowohl in monolithischer als auch in mehrschaliger Bauweise.

In der Kategorie „monolithisch“ wurde das Verwaltungsgebäude des Unionhilfswerks Berlin, entworfen von Baumschlager Eberle Architekten, Berlin, ausgezeichnet. Das Gebäude beeindruckt durch schlichte Eleganz, klare Formensprache und einen ganzheitlichen Ansatz der Nachhaltigkeit. Besonders hervorzuheben ist der gläserne Lichthof, der die Mitarbeitenden über alle Ebenen hinweg visuell verbindet.

Das Synagogenzentrum Potsdam von Haberland Architekten PartGmbH aus Berlin hat den Hauptpreis in der Kategorie „mehrschalig“ erhalten. Die sandfarbene Ziegelfassade verbindet die Tradition der Sakralbauten der Mark Brandenburg mit einer weltoffenen Architektur. Durch die intelligente vertikale Nutzung des engen Grundstücks entstand ein Ort, der sowohl Gebetshaus als auch kulturelles Zentrum ist.

**DEUTSCHER
ZIEGELPREIS
2024**

Mehrschalige Bauweise
Synagogenzentrum in Potsdam, Neubau |
Haberland Architekten PartGmbH, Berlin |
© Stefan Müller, Berlin





Monolithische Bauweise
Verwaltungsneubau Unionhilfswerk
in Berlin, Neubau | Baumschlager Eberle
Architekten, Berlin |
© Ulrich Schwarz, Berlin



Annette Drosdeck moderiert die DZP-Preisverleihung
in der Bayerischen Architektenkammer |
© Benedikt Müller



Vizepräsident Johannes Edmüller und BVZi
Hauptgeschäftsführer Attila Gerhäuser,
DZP Preisverleihung in der Bayerischen
Architektenkammer, München |
© Benedikt Müller



Sonderpreis Wohnen (2.000 Euro BMWSB)
Seniorenwohnen Horionstraße in Pulheim-Sinnersdorf, Neubau
Zeller Kölmel Architekten GmbH, Köln |
© Nikola Tacevski



Sonderpreis Wohnen (2.000 Euro BMWSB)
Seniorenwohnen Horionstraße in Pulheim-Sinnersdorf, Neubau
Zeller Kölmel Architekten GmbH, Köln |
© Nikola Tacevski





Sonderpreis Atmosphäre | Ein Gefäß für die Kunst | Mary's Mantle Chapel in Zusammenarbeit mit Kiki Smith auf dem Domberg in Freising, Neubau
Brückner & Brückner Architekten GmbH, Tirschenreuth/Würzburg |
© Thomas Dashuber, München



Sonderpreis Bauen im Bestand
Kornversuchsspeicher in Berlin, Umbau/Sanierung
AFF Architekten, Berlin |
© Tjark Spille, Wildeshausen



Sonderpreis Einfach Bauen (1.000 Euro BMW SB)
Haus in Ihlow, Neubau
AG8 Architektur mit Yana Kyuchukova, Berlin |
© Jasper Schulte, Berlin



DZP-Wanderausstellung | © BVZi

Studierendenpreis

Erstmals wurde 2024 ein Studierendenpreis ausgelobt, bei dem sich die Studierenden aus ganz Deutschland gemeinsam mit ihren, vom Lehrstuhl betreuten, Ziegelentwürfen bewerben konnten. Ziel war es, zu zeigen, wie kreativ das Entwerfen mit Ziegeln in den Architekturfakultäten der deutschen Hochschullandschaft umgesetzt wird und wie präsent die Lehre des Mauerwerkbaus, speziell mit dem Baustoff Ziegel, ist. Die Teilnahme war auch hier kostenfrei – und überwältigend: 75 kreative und zum Teil sehr visionäre Einreichungen von 36 Universitäten, Hochschulen und Akademien aus ganz Deutschland zeigen der Ausloberin, dass der neue Studierendenpreis an den Hochschulen angekommen ist.

Die Jury wählte 15 Arbeiten für die Shortlist aus, aus denen vier Hauptpreise à 1.000 Euro sowie sechs undotierte Anerkennungen hervorgingen. Die prämierten Projekte demonstrieren das Potenzial des Nachwuchses und unterstreichen die Relevanz des Baustoffs Ziegel in der akademischen Ausbildung.



Oben links: Hauptpreis „Gleich um’s Eck - Jüdisches Zentrum“ von Dayna Hülsevoort | kirchliche Bauten | Prof. Jost Haberland, Prof. Christiane Fülcher | Fachhochschule Dortmund

Oben: Hauptpreis „Himmel & Erde“ von Mariano Managò | Wohnungsbau | Prof. Christoph Gengnagel | Universität der Künste Berlin

Links: Hauptpreis „Sturmfabrik“ von Manuela Schiffer und Amelie Stichter | öffentliche Bauten | Prof. Florian Nagler | Technische Universität München



Hauptpreis „texlen“ von Johannes Pfaff | Gewerbebau | Prof. Markus Allmann, Prof. Martina Baum | Universität Stuttgart

Gelungene Preisverleihung

Als Höhepunkt des Deutschen Ziegelpreises fanden zu Beginn des neuen Jahres 2025 im feierlich geschmückten Festsaal der Bayerischen Architektenkammer die Auszeichnungen für den Deutschen Ziegelpreis 2024 und den Studierendenpreis statt. 160 Preisträger, Laudatoren, Studierende und Interessierte reisten nach München. Im Anschluss an die Preisverleihung nutzten die Preisträgerinnen und Preisträger beider Preise das Get-Together mit Buffet und Live-Musik zum gemeinsamen Kennenlernen und Netzwerken.

Dr. Rolf Böisinger, Staatssekretär im Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, und Schirmherr, eröffnete die Preisverleihung mit den Worten „Ziegel schaffen Struktur. Für sich betrachtet können sie unscheinbar wirken, aber im Zusammenspiel fügen sie sich als eindrucksvolles Gebäude harmonisch zusammen. Durch ihren Einsatz bringen sie Leben in Stadtbilder. Als Baumaterial sind sie bewährte Tradition, bleiben aber anpassbar für moderne Bauweisen. Gepaart mit innovativen Lösungen für Energie- und Ressourceneffizienz können sie zum klimafreundlichen und nachhaltigen Bauen beitragen.“

Die prämierten Arbeiten des Deutschen Ziegelpreises und des Studierendenpreises werden als Wanderausstellung deutschlandweit an ausgewählten Hochschulen und Universitäten zu sehen sein.



Preisträger des Studierendenpreises | © Benedikt Müller

BVZI Vizepräsident Johannes Edmüller fasst den Abend zusammen: „Der Deutsche Ziegelpreis belegt eindrucksvoll, wie unser traditionsreicher Baustoff mit innovativen Lösungen zur nachhaltigen Baukultur beiträgt und gleichzeitig zukunftsweisende Architektur fördert. Als Verband setzen wir uns dafür ein, die Rahmenbedingungen für den Einsatz von Ziegeln weiter zu verbessern und so nachhaltiges, energieeffizientes Bauen voranzutreiben.“

Ausschuss Hintermauerziegel

Wärme- und Schallschutz

Die komplexen Rahmenbedingungen zwischen den Projektbeteiligten zur Überarbeitung des Ziegel Wärmebrückenkataloges wurden vertraglich geregelt. Parallel wurden in Vorbereitung einer effizienten Projektabwicklung Ausführungsvarianten von Anschlussdetails aktualisiert und gruppiert. Herausfordernd wird die Übergabe der Daten im Nachweisprozess zwischen Eingabemaske, Rechenkern und Ergebnisausgabe. Ein Konzept hierfür ist gegenwärtig in Abstimmung. Die technische Bearbeitung der Bauteilkataloge von DIN 4109 „Schallschutz im Hochbau“ sind weitestgehend abgeschlossen. Insbesondere zum Thema Schutz gegen Außenlärm werden in den Normausschüssen verstärkt kontroverse Diskussionen zu notwendigen Anforderungsniveaus unter Abwägung der notwendigen gesundheitlichen Schutzziele sowie der Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit geführt. Ein Gutachten zu den Auswirkungen der Entwicklungen beim Außenlärm auf die Ziegelbauweise wurde für den Bundesverband Ziegel erstellt. Neben der laufenden Aktualisierung der Produktdatenbank der Bauakustiksoftware „Modul Schall 4.0“ konnten, unterstützt durch wertvolle Hinweise der Bauberatenden, neue Funktionen zur Erweiterung des Anwendungsbereiches und Komfortverbesserungen für die Anwendung vorgenommen werden. Im November 2024 wurde ein Softwareupdate veröffentlicht.

Schalungsziegel

Mit dem Ziel, den Anwendungsbereich eines produktgruppenübergreifenden Schalungsziegels, insbesondere aufgrund seiner Brandschutzqualitäten, zu erweitern, wurden Abstimmungen mit dem DIBt zur Erlangung einer allgemeinen Bauartgenehmigung in 2024 fortgeführt. Erfolgversprechende Ergebnisse zur Tragfähigkeit und Gebrauchstauglichkeit aus Versuchen der Hochschule München sollen als Basis im Zulassungsverfahren für die nächste Generation des Schalungsziegels dienen.

Flachsturz

Neben der Zulassung für tragende Flachstürze liegt nun auch die Zulassung für nicht-tragende Flachstürze als Verlängerung vor. Eine Zusammenlegung beider Zulassungen wird erstmal nicht weiterverfolgt. Für eine praxisgerechte Anwendung wird eine Typenstatik vorbereitet.

Brandschutz

2024 wurde eine Veröffentlichung zur aktuellen Brandschutznormung herausgebracht, die wir als Sonderdruck gerne bereitstellen.

Lehmbau

Der Ausschuss HMz hat sich dem Thema „Lehmbau“ gewidmet und die Möglichkeiten für Zulassungen für tragendes und nichttragendes Mauerwerk aus Planhochlochsteinen diskutiert. Ein entsprechender Prüfplan wurde in Zusammenarbeit mit der OTH Regensburg erarbeitet.

Acquis-Prozess

Der Acquis-Prozess als Vorbereitung zu einem neuen Mandat für Mauerziegel hat in 2024 wieder Fahrt aufgenommen und wurde offiziell am 25.03.2025 gestartet. Nach intensiven internen Diskussionen über die Integration von mit Wärmedämmung verfüllter Ziegel (bisher über Zulassungen geregelt) in den Normungsprozess wurden die notwendigen Eigenschaften nun eingebracht. Im europäischen Normenausschuss CEN/TC125 WG1 TG1 zur Überarbeitung der EN 771-1 werden bereits der Geltungsbereich (Milestone I) und die wesentlichen Merkmale (Milestone III) intensiv bearbeitet.



Neue Bauprodukte-Verordnung

Am 18.12.2024 wurde die „Verordnung zur Festlegung harmonisierter Vorschriften für die Vermarktung von Bauprodukten“, Nr. 2024/3110, im Amtsblatt veröffentlicht. Sie tritt zwar am 7. Januar 2025 in Kraft, wird aber erst ab dem 8. Januar 2026 anwendbar sein. Für die Ziegel-Bauprodukte wie Vormauer- und Hintermauerziegel, Dachziegel und Pflasterklinker sind Auswirkungen erst nach Abschluss des Normungsvorhabens möglich.

Forschung

Neben Ausarbeitungen zu vorgesehenen Änderungen in der Normung, z.B. im Eurocode 6, wurden Forschungsaktivitäten zum Hintermauerziegel, ausgehend von der Forschungsgesellschaft, in den Themenfeldern rückbaubares Trockenmauerwerk aus Ziegeln mit innovativen Putzsystemen, Nachweis von Gebäuden aus Ziegelmauerwerk mit geringen Auflastniveaus sowie energiebasierte Erdbebenauslegung von Mauerwerksstrukturen begleitet.



Neubau, Kißlegg, Leipfinger Bader |
© Rehaar GmbH



Wohnanlage Harthof |
© Rainer Taepper

Ausschuss Dachziegel

Der Dachziegel-Ausschuss begleitet die Normungsaktivitäten in Deutschland und Europa. Er ist traditionell im intensiven Austausch mit dem Dachdeckerhandwerk und in letzter Zeit auch mit der Solarwirtschaft. Aus der Ausschussarbeit ist vor allem die Beratung und Abstimmung zur Fachregel für Deckungen mit Dachziegel/Dachsteinen hervorzuheben und hierin enthalten die Regelungen zu Anforderungen an die Halter von Solaranlagen.

Produkt-Normung

Eine Überarbeitung der EN 1024 stagniert zurzeit. Nach der Wahl eines neuen Vorsitzenden sollte die Arbeit bald wieder neu starten. Für eine gute Vorbereitung auf den Acquis-Prozess wurde der Normenausschuss für Dachziegel wieder reaktiviert. Dabei wurde festgehalten, dass eine Beschreitung des Fast-Track zur Überarbeitung der EN 1304 abgelehnt wird.

Überarbeitung der ZVDH Fachregel für Deckungen mit Dz/Ds

Eine Veröffentlichung der Fachregel war im April 2024 erfolgt. Der Ausschuss hat sich über die Änderungen in der Fachregel ausgetauscht und Erfahrung sowie Anpassungsbedarf bei der Fachregel zusammengetragen. Ein Erfahrungsaustausch mit dem ZVDH ist vereinbart.

PV- und Solaranlagen auf (Steil-) Dächern

Die Arbeiten an der DIN 18199 schreiten langsam weiter voran. Aufgrund von Forschungsbedarf für den Bereich von aufgeständerten Solaranlagen auf Flachdächern kam es zu Verzögerungen. Parallel zur Veröffentlichung der Fachregel des ZVDH mit Inhalten zum Einsatz von Halterungen für Solaranlagen wurde dieses Thema im Normenausschuss intensiv diskutiert. Es soll nun nur ein Verweis auf die Fachregel enthalten sein. Mit einem Entwurf der Norm ist für Ende 2025 zu rechnen.

TBE Roofing Tiles

Mit den Kollegen der anderen europäischen Dachziegel-Verbände erfolgte reger Austausch. So wurden ähnliche Diskussionen zu PV-Anlagen auf Dächern auch aus anderen Ländern berichtet. Ein Austausch mit der Solarwirtschaft in Europa ergab das gleiche Bild wie national. Aus diesem Grund hat die Produktgruppe den „TBE Guidance on the Installation ‚on-roof‘ PV panels above clay tile roofs“ herausgegeben.

© CREATON PV AUTARQ



© ERLUS + GIMA

Planum PV-Kanal | © Nelskamp



Josephszentrum Greven E4 Architekten |
© Stefan Brückner | DEPPE Backstein



Ausschuss Vormauerziegel und Klinker

Schwerpunkt der Arbeit des Vormauerziegel und Klinker-Ausschusses ist die Spiegelung der nationalen und europäischen Normungsaktivitäten von und für Vormauerziegel, Klinker und Riemchen.

Dünnes Verblendmauerwerk

Im Rahmen immer häufiger geführter Diskussionen um gebäudebezogene CO₂-Emissionen im Neubau richtet sich der Fokus auch regelmäßig auf eine deutlich vom Maß 11,5 cm abweichende Dicke für Verblendmauerwerk. Den Zielpfad in der „Roadmap für eine treibhausgasneutrale Ziegelindustrie“ folgend, wird die Thematik der Dematerialisierung gerade bei den Herstellern für Vormauerziegel und Klinker zunehmend wichtiger. Zum Ende des Jahres 2024 gab es zwei Zulassungen bzw. Bauartgenehmigungen, welche den Einsatz von 6,5 cm dicken Verblendziegeln regeln und eine Umsetzung für reale Projekte ermöglichen.

Überarbeitung der DIN 20000-401

Im Zuge der Überarbeitung der Norm konnte durch Mitglieder des Vormauerziegel und Klinker-Ausschusses eine wichtige Änderung ergänzt werden, welche die Aufnahme von Ziegeln mit großer Einzelochung (B-Lochung) beinhaltet. Eine Übernahme in den Eurocode 6 ist damit grundsätzlich möglich. Es stehen jedoch in 2025 weitere Arbeiten an, die sich konkret auch mit der Verankerung solcher Ziegel befassen müssen.

Reflexionsgrade von Fassaden für ein besseres Mikroklima in Städten

Aufgrund der Tatsache, dass in Bebauungsplänen immer wieder Angaben zu maximalen Reflexionsgraden für Fassaden gemacht werden und daraufhin zuständige Behörden in Bezug auf die Farbgebung Materialien bzw. Produkte einschränken, gewinnt das Thema „solare Reflexion“ mehr an Bedeutung. Im Ausschuss Vormauerziegel und Klinker werden daher Lösungsansätze diskutiert und Argumente zusammengestellt, die dieser Thematik proaktiv begegnen und eine Beurteilung, welche nicht auf die reine Farbgebung beschränkt ist, ermöglichen.

Europäische Normung für Riemchen (CEN TC125 WG10 – Clay Brick Slips)

Aufbauend auf dem durch den Ausschuss Vormauerziegel und Klinker erarbeiteten Entwurf für eine deutsche Riemchennorm, konnte die Thematik auch auf europäischer Ebene mit viel Detailwissen und fachlichem Background aktiv bespielt werden. Die Erarbeitung einer europäischen Norm für Riemchen lässt sich zum aktuellen Zeitpunkt nicht als harmonisierte Norm umsetzen, jedoch kann eine Harmonisierung zu einem späteren Zeitpunkt herbeigeführt werden.

Studierendenwohnheim Ludwigsburg | © Röben, Cornelia Suhan



AUS DEN GREMIEN

Ausschuss Pflasterklinker

Der Pflasterklinker-Ausschuss begleitet insbesondere die Arbeiten am technischen Regelwerk der Forschungsgesellschaft Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) und der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL).

ATV 18318 Pflasterbauweise

Die Arbeiten an der Überarbeitung der ATV 18318 Pflasterbauweise haben wieder begonnen. Eine Fertigstellung in 2026 wird angestrebt. Der Arbeitsplan umfasst „wasserdurchlässige Pflasterdecken“ sowie Festlegungen zu „Bewegungsfugen“.

FGSV TL-Pflaster – Stand der Beratung

Die TL Pflaster-StB und ZTV Pflaster-StB wurden vom Lenkungsreis wieder an den Arbeitskreis zurückgegeben, um noch weitere Aspekte der Nachhaltigkeit mit einzuarbeiten. Außerdem sollen die Änderungen in der ATV 18318 mitberücksichtigt werden.

Gebundene Bauweise

Die Arbeiten im AK 6.6.5 „Gebundene Bauweise“ zur Erstellung eines Entwurfes der TL Pflaster-StB gebunden schreiten voran. Anschließend soll die Erstellung der ZTV Pflaster angegangen werden.

Prüfnormen

Zurzeit läuft ein laborinterner Abgleich zur Poliereigenschaft für Naturstein nach CEN/TS 12633. Eine Darstellung der Ergebnisse und eine dazugehörige Evaluierung erfolgt noch.

Mitglieder des Bundesverbandes

Direktmitglieder

BMI Deutschland GmbH

Frankfurter Landstraße 2–4 · 61440 Oberursel
Telefon: 0 6104 / 800 1000
E-Mail: innendienst@bmigroup.com

Röben Tonbaustoffe GmbH

Klein Schweinebrück 168 · 26340 Zetel
Telefon: 0 44 52 / 8 80
E-Mail: info@roeben.com

Dachziegelwerke Nelskamp GmbH

Waldweg 6 · 46514 Schermbeck
Telefon: 0 28 53 / 9 13 00
E-Mail: vertrieb@nelskamp.de

ERLUS-GIMA-Gruppe

Hauptstraße 106 · 84088 Neufahrn/NB
Telefon: 0 87 73 / 18-0
E-Mail: info@erlus.com

Schlagmann Poroton GmbH & Co. KG

Ziegeleistraße 1 · 84367 Zeilarn
Telefon: 0 85 72 / 17-0
E-Mail: info@schlagmann.de

Wienerberger GmbH

Oldenburger Allee 26 · 30659 Hannover
Telefon: 05 11 / 6 10 70-0
E-Mail: info.de@wienerberger.com

CREATON GmbH

Dillingerstraße 60 · 86637 Wertingen
Telefon: 0 82 72 / 86 - 0
E-Mail: info@creaton.de

Ziegelwerk Freital Eder GmbH

Wilsdruffer Str. 25 · 01705 Freital
Telefon: 0 351 / 6488 10
E-Mail: service@ziegel-eder.de

Landes-/Fachverbände

Bayerischer Ziegelindustrie-Verband e.V.

Beethovenstraße 8 · 80336 München
Telefon: 0 89 / 74 66 16-0
E-Mail: info@bzv.bayern

Fachverband Ziegelindustrie Nord e.V.

Bahnhofsplatz 2a · 26122 Oldenburg
Telefon: 04 41 / 95 06 96 50
E-Mail: fachverband@ziegelindustrie.de

Fachverband Ziegelindustrie Nordwest e.V.

Düsseldorfer Straße 50 · 47051 Duisburg
Telefon: 02 03 / 9 92 39 44
E-Mail: info@ziegel-zentrum.de

Fachverband Ziegelindustrie Südwest e.V.

Friedrich-Ebert-Straße 11–13 · 67433 Neustadt / Weinstraße
Telefon: 0 63 21 / 85 20
E-Mail: vse@verband-steine-erden.de

Ausschüsse

Ausschuss Hintermauerziegel

Vorsitzender: Clemens Kuhlemann
Deutsche POROTON® GmbH

Ausschuss Vormauerziegel und Klinker

Vorsitzender: Ralf Borrmann
Röben Tonbaustoffe GmbH

Dachziegel-Ausschuss

Vorsitzender: Ralf Borrmann
Röben Tonbaustoffe GmbH

Pflasterklinker-Ausschuss

Vorsitzender: Helge Behrens
Vandersanden Deutschland GmbH

Umweltausschuss

Vorsitzender: Klemens Steenheuer
Wienerberger AG

Nachhaltigkeitsausschuss

Vorsitzender: Thomas Maucher
Ziegelwerk Bellenberg

Sozialpolitischer Ausschuss

Vorsitzender: Michael Lackner
BMI Deutschland GmbH

Präsidium und Vorstand



Präsident
Stefan Jungk
JUWÖ Poroton-Werke
Ernst Jungk & Sohn GmbH



Präsidium
Johannes Edmüller
Schlagmann Poroton
GmbH & Co. KG



Präsidium
Dr. Sebastian Dresse
(seit Juni 2023)
Creaton GmbH



Ehrenpräsident
Helmuth Jacobi
(seit Juni 2023)
Jacobi Tonwerke GmbH



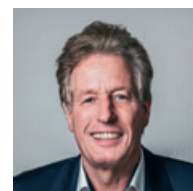
Vorstand
Thomas Bader
Leipfinger-Bader
Firmengruppe



Vorstand
Reinhard Schwabe
Wienerberger GmbH



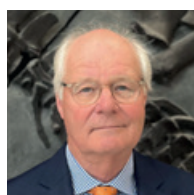
Vorstand
Rudolf Bax
Hörl & Hartmann Ziegel-
technik GmbH & Co. KG



Vorstand
Hermann Berentelg
ABC-Klinkergruppe



Vorstand
Dr. Rüdiger Grau
(seit Juni 2023)
Erlus AG



Vorstand
Joachim Thater
August Lücking
GmbH & Co. KG



Vorstand
Michael Lackner
BMI Deutschland
GmbH

Ehrenpräsidenten
Ernst August Bäumer †

Ehrenmitglieder Präsidium
Ernst K. Jungk
Ernst-Peter Rauch

Geschäftsstelle

Bundesverband



Hauptgeschäftsführer
Attila Gerhäuser, LL.M.
E-Mail: gerhaeuser@ziegel.de
Telefon: 030 / 52 00 999-0



Technischer Geschäftsführer
David Ostendorf
E-Mail: ostendorf@ziegel.de
Telefon: 030 / 52 00 999-26



Sekretariat Bundesverband
Silvia Korn-Hjort
E-Mail: korn-hjort@ziegel.de
Telefon: 030 / 52 00 999-18



**Leitung Public Affairs und
Verbandskommunikation**
Rabea Kuhlmann
E-Mail: kuhlmann@ziegel.de
Telefon: 030 / 52 00 999-27



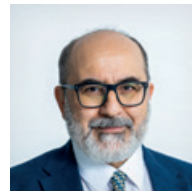
Leitung Energie und Umwelt
Katharina Armbrecht
E-Mail: armbrecht@ziegel.de
Telefon: 020 / 55 00 999-14



**Leitung Wärmeschutz,
Energieeffizienz und
Nachhaltigkeit**
Juliane Nisse
E-Mail: nisse@ziegel.de
Telefon: 030 / 52 00 999-15



Leitung Bauphysik
Kai Naumann
E-Mail: naumann@ziegel.de
Telefon: 030 / 52 00 999-23



**Leitung Normung
und Anwendung**
Hakan Türktür
E-Mail: turktur@ziegel.de
Telefon: 030 / 52 00 999-25



**Sekretariat Fachgruppe
Hintermauerziegel**
Marina Wagner
E-Mail: wagner@ziegel.de
Telefon: 030 / 52 00 999-24



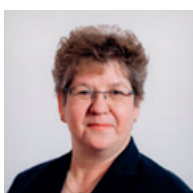
**Leitung Hochschularbeit
Bauingenieurwesen**
Dr. Udo Joachim Meyer
E-Mail: meyer@ziegel.de
Telefon: 030 / 52 00 999-20



**Leitung Hochschularbeit
Architektur | Deutscher
Ziegelpreis**
Annette Drosdeck
E-Mail: drosdeck@ziegel.de
Telefon: 089 / 74 66 16-25



**Hochschularbeit
Bauingenieurwesen**
Benjamin Wolf
E-Mail: wolf@ziegel.de
Telefon: 0151 / 58 54 07 68



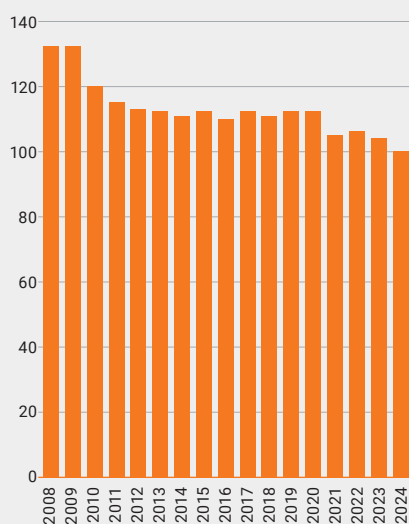
Buchhaltung
Sabine Hirsch
E-Mail: hirsch@ziegel.de
Telefon: 030 / 52 00 999-10



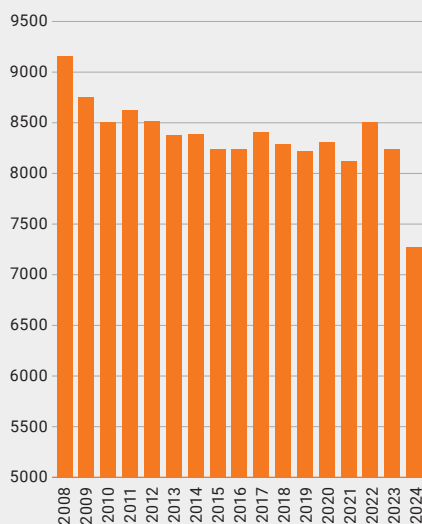
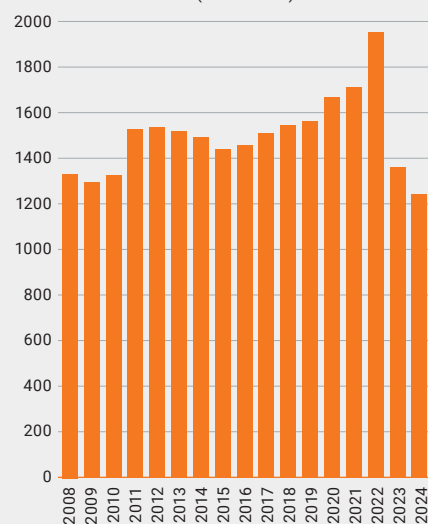
Campus Straubing: © Bauer Architektur und Wohnbau GmbH & Co. KG | Leipfinger-Bader

Zahlen und Fakten

Produktionsstätten



Beschäftigte

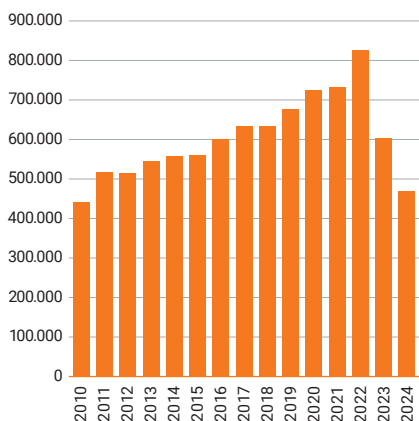
Umsatz
(in Mio. Euro)

© Statistisches Bundesamt, aufbereitet durch BVZI

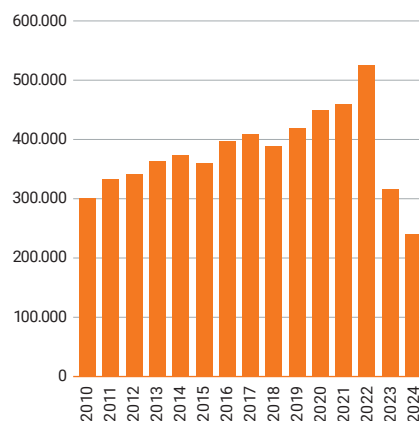
Produktion von Mauer- und Dachziegeln

Produkt	Einheit	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
MAUERZIEGEL	1.000 m³	8.335	7.126	6.018	6.482	7.203	7.106	7.097	6.975	6.864
	1.000 €	542.451	461.112	397.332	442.971	518.644	514.893	545.245	559.088	561.540
darunter:										
Hintermauerziegel (mit oder ohne Loch)	1.000 m³	7.195	6.111	5.179	5.573	6.154	6.087	6.065	5.925	5.706
	1.000 €	372.512	317.931	270.476	301.928	334.379	341.454	363.965	373.116	361.065
Vormauerziegel mit oder ohne Loch	1.000 m³	724	659	531	564	654	643	637	650	703
	1.000 €	114.659	94.431	81.862	89.601	117.065	118.435	122.538	128.969	140.901
Ziegel für Boden und Straßenbeläge	1.000 m³	416	356	308	345	395	376	395	400	455
	1.000 €	55.280	48.750	44.994	51.442	67.200	55.004	58.742	57.003	59.574
DACHZIEGEL	1.000 Stück	860.959	728.554	630.920	719.860	755.610	697.235	647.249	660.167	624.983
	1.000 €	742.944	614.290	578.561	664.224	747.797	708.981	660.375	702.949	672.400
darunter:										
Pressdachziegel	1.000 Stück	617.976	525.082	453.902	522.518	557.730	523.403	489.583	500.765	465.881
	1.000 €	435.045	357.766	349.589	394.547	449.676	420.841	398.354	411.749	392.181
Biberschwänze	1.000 Stück	180.530	152.721	130.019	147.657	154.749	136.798	122.840	121.245	116.252
	1.000 €	57.367	51.650	41.600	44.195	47.858	43.263	39.758	38.296	37.781
Sonst. Dachziegel und Dachzubehör	1.000 Stück	62.453	50.751	35.500	39.039	37.943	37.034	32.627	35.337	40.623
	1.000 €	250.532	204.874	174.791	212.585	239.299	244.877	216.496	245.965	236.322

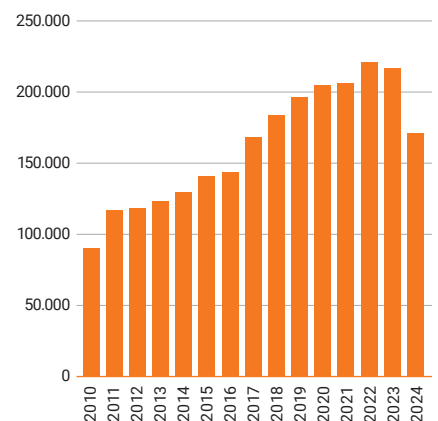
Produktionswert Mauerziegel
(in Tsd. Euro)



Produktionswert Hintermauerziegel
(in Tsd. Euro)



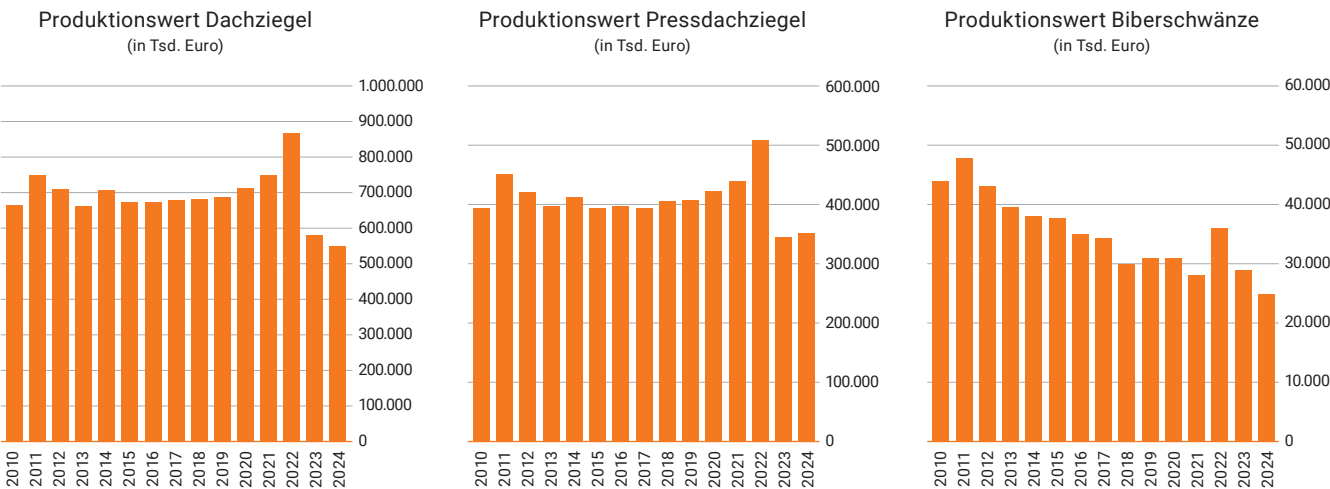
Produktionswert Vormauerziegel
(in Tsd. Euro)



2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Veränd. zum Vorjahr in %	Veränd. zu 2022 in %
7.225	7.381	7.242	7.350	7.427	7.533	7.439	4.450	3.605	-18,99	-51,54
599.720	634.220	634.851	677.916	725.969	733.125	825.588	602.135	469.374	-22,05	-43,15
6.094	6.156	5.897	6.035	6.133	6.153	6.036	3.409	2.768	-18,28	-53,84
397.824	409.037	388.034	420.130	449.577	460.830	525.602	315.824	241.482	-23,54	-54,06
687	776	825	852	844	870	826	658	511	-22,54	-38,14
143.393	167.344	183.920	195.701	204.344	206.030	221.197	217.133	170.800	-21,34	-22,78
444	449	520	463	449	510	577	383	308	-19,58	-46,62
58.503	57.839	62.897	62.085	59.411	66.265	78.789	69.178	57.092	-17,47	-27,54
617.131	606.733	597.682	592.371	601.062	604.826	622.782	372.719	346.903	-6,93	-44,30
672.225	674.579	680.417	685.862	711.856	746.513	864.749	579.058	546.716	-5,59	-36,78
461.728	455.321	464.882	464.361	475.028	481.717	484.544	291.889	275.868	-5,49	-43,07
396.064	392.565	404.050	408.312	423.687	440.296	507.952	346.394	353.302	1,99	-30,45
111.472	107.817	90.114	87.361	83.361	81.280	91.822	53.535	47.322	-11,61	-48,46
35.172	34.568	29.742	31.056	31.071	27.994	35.968	28.889	25.075	-13,20	-30,29
42.224	41.857	40.871	40.649	42.239	41.829	46.416	27.295	23.713	-13,12	-48,91
235.182	240.677	239.461	246.494	257.098	278.223	320.829	203.775	168.339	-17,39	-47,53

© Statistisches Bundesamt

© Statistisches Bundesamt (Betriebe über 20 Beschäftigte)





Bundesverband
der Deutschen Ziegelindustrie e.V.

Reinhardtstraße 12 – 16 · 10117 Berlin

Telefon: 030 / 52 00 999-0

Telefax: 030 / 52 00 999-28

E-Mail: info@ziegel.de

IMPRESSUM

Herausgeber

Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e.V.
Reinhardtstraße 12–16 · 10117 Berlin · www.ziegel.de

Redaktion

Attila Gerhäuser, Rabea Kuhlmann

Konzeption & Gestaltung

INVIA Marketing, München

Bildnachweis

Titelbild: © Ulrich Schwarz, Berlin

Baumschlager Eberle Architekten Berlin

Berlin, Juni 2025